

## TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

### HASIT ROTKREIS

Gipshaftputz



#### Anwendungsbereiche

Haftputz als Glättputz zur Handverarbeitung für Innenwände und Decken in Räumen mit üblicher Luftfeuchtigkeit, einschließlich häuslicher Küchen und Bäder, mit Ausnahme ausgesprochener Feuchträume. Einlagenputz bzw. Grundputz insbesondere auf Porenbeton und auf allen normalen Putzgründen wie Ziegel, Zementsteine, Kalksandsteine, Beton etc.


#### Eigenschaften

- Perfekte händische Verarbeitung
- Sehr gute Haftung
- Gute Glättfähigkeit

#### Verarbeitung



#### Technische Daten

Artikelnummer	2000020671
EAN	4038502106339
Zolltarifnr.	32149000
Verpackung	
Menge pro Einheit	30 kg/EH
Einheit pro Palette	35 EH/Pal.
Körnung	0-1 mm
Verbrauch	ca. 1 kg/m <sup>2</sup> /mm
Ergiebigkeit	ca. 30 L/EH
Wasserbedarfsmenge	17 L/EH
Brandverhalten	A1
Druckfestigkeit	≥ 2 N/mm <sup>2</sup> (28 d) EN 1015-11
Mindestputzdicke	5 mm
Mörtelgruppe	B1/20/2 EN 13279-1 P IV DIN 18550

# HASIT ROTKREIS

Gipshaftputz

Artikelnummer	2000020671
Schichtdicke	5-30 mm
Trockenrohddichte	ca. 1100 kg/m <sup>3</sup>

## Materialbasis

- Hochwertiger Kalkbrechsand
- Leichtzuschlag (mineralisch)
- Mineralisch
- Stuckgips
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitung und Haftung

## Verarbeitungsbedingungen

Noch nicht ausgetrockneter Putz ist vor zu hohen Temperaturen (z.B. künstlicher Beheizung, direkter Sonneneinstrahlung) sowie vor Frosteinwirkung durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Der Putz ist vor nachträglicher Durchfeuchtung zu schützen (Richtiges Stoßlüften nach dem Estricheinbau!).

## Untergrund

Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein. Die Untergrundprüfung hat laut DIN 18350 zu erfolgen. Die Verarbeitungshinweise gelten für normgemäß hergestelltes Mauerwerk und setzen geschlossene Fugen voraus. Offene Mauerwerksfugen und -ausbrüche sind vorher mit geeignetem Material zu verschließen. Das Material muss vor Putzauftrag vollständig ausgetrocknet sein. Bei kritischen Untergründen (wie hochporosierte Mauerwerke, Porenbeton, HWL-Platten, Mantelbetonsteinen, XPS-R-Platten u.ä.) sind die speziellen Verarbeitungsrichtlinien zu beachten.

## Untergrund-Vorbehandlung

Nach abgeschlossener Prüfung und Vorbereitung des Putzgrundes (Schließen von Schlitzfen, Fugen und Fehlstellen) ist je nach Untergrund eine entsprechende Vorbehandlung notwendig. Betonuntergründe, Gipskarton-

und Faserzementplatten sind mit HASIT PUTZHAFTVERMITTLER vorzubehandeln. Bei Betonuntergründen muss die Restfeuchtigkeit kleiner 3 M-% (Darrprüfung) betragen. Stark bzw. unterschiedlich saugende Untergründe sind mit HASIT Aufbrennsperre vorzubehandeln. Leichtbauplatten u.ä. benötigen einen stabilen, bewegungsfreien Untergrund. An rissgefährdeten Stellen, wie bei unterschiedlichen Materialien (z.B. Rollokästen, HWL-Platten u.ä.) ist ein alkalibeständiges Armierungsgewebe im oberen Drittel des Grundputzes (frisch-in-frisch) einzulegen.

## Zubereitung

Einen Sack mit sauberem Wasser der angegebenen Menge ohne weitere Zusätze mit einem Rührquirl auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen.

## Verarbeitungshinweis

Bei einlagiger Verarbeitung gewünschte Putzstärke (mind. 5 mm, max. 20 mm) auftragen, zuziehen, ausrichten (planflächig geschnitten), bei Versteifungsbeginn vornässen, mit einem groben Schwammbrett (Schwamm rot) aufschlänmen und anschließend mit der Glättkelle abglätten. Bei zweilagigem Putzauftrag wird die erste Lage mit dem Putzkamm gut aufgeraut. Sie muss vollkommen trocken (weißtrocken) sein bevor die zweite Lage aufgetragen werden darf. Bei zu verfliesenden Flächen sollte der Putz nicht gefilzt sondern nur planeben ausgerichtet werden. Nach Fertigstellung der Putzarbeiten sind die Räume wiederholt und kurzfristig zu lüften (Stoßlüften) um eine gute Festigkeitsbildung und Untergrundhaftung zu gewährleisten. Hohe Luftfeuchtigkeit und Untergrundfeuchtigkeit stören die Festigkeitsentwicklung von gipshaltigen Putzen.

# HASIT ROTKREIS

Gipshaftputz

## Gefahrenhinweise

---

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.

## Lagerung

---

Trocken und kühl auf Holzrosten lagern. Vor Feuchtigkeit schützen.

Mindestens 6 Monate lagerfähig.

## Allgemeine Hinweise

---

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden. Die anerkannten nationalen Verarbeitungsrichtlinien und Merkblätter des BFS und des VDPM/IWM sowie der deutschen Stuckateur-Fachverbände sind zu beachten. Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Zwischen Wand- und Deckenputz bzw. Treppenabgängen ist ein Fugenschnitt (Kellenschnitt) anzubringen der oberflächlich wieder zugefilzt wird. Bei zu erwartenden Bauwerksbewegungen sind Putzfugen bzw. geeignete Fugenprofile einzuplanen. Bei Putz- und Fugenprofilen sind die Richtlinien des Herstellers zu beachten. Blasenbildung auf dichten, nicht saugendem Untergrund ist kein Produktmangel, sondern resultiert aus der Feuchtigkeitssituation im Bauwerk und dem Bauteil (Lunker, Lufteinschlüsse und Saugverhalten). Großflächige

Leichtbetonelemente dürfen nicht bzw. nur nach Rücksprache verputzt werden. Das Abschaben von Filzputzen vor dem Anstrich zerstört die Putzstruktur. Anstriche und Beschichtungen dürfen erst nach völliger Austrocknung des Putzes aufgetragen werden. Die geltenden Normen und Merkblätter für die jeweiligen Anwendungsbereiche sind zu beachten. Bewegungsfugen dürfen nicht überputzt werden. Zwischen Wand- und Deckenputzen bzw. Treppenabgängen ist ein Fugenschnitt (Kellenschnitt) anzubringen, der oberflächlich wieder zugefilzt wird. Bei Verwendung in häuslichen Bädern sind die Richtlinien zur Abdichtung zu beachten.